

EY Financial Services Board Room Monitor 2022

**Analyse der Investorenbedürfnisse und
Realitätscheck in europäischen
Aufsichtsratsgremien**

Juli 2022



Über die Studie

EY European Financial Services Boardroom Monitor

- Der *EY European Financial Services Boardroom Monitor* gibt Ihnen einen Überblick über Erfahrungen, Hintergründe und Fähigkeiten der Aufsichtsratsmitglieder der 99 Top-Finanzdienstleister Europas.
- Der MSCI European Financials Index wurde hierzu als Kernstück herangezogen.
- Darüber hinaus fließen Daten, die aus einer Vielzahl von Faktoren bestehen – darunter Geschlecht, Alter und Herkunft der Aufsichtsräte – in diese Studie mit ein.
- Dadurch bietet er ein komplettes Bild etwaiger Fachwissenslücken und möglichen Spannungsfelder innerhalb der europäischen Finanzdienstleistungsmärkte.
- Der Analyse liegen öffentlich zugängliche Daten aus Großbritannien, Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Italien, den Niederlanden, Norwegen, Spanien, Schweden und der Schweiz zugrunde.
- Darüber hinaus umfasst diese Studie eine Umfrage von mehr als 300 europäischen Fondsmanagern, die in ihren Portfolios europäische Finanzdienstleistungsunternehmen haben.



Gunther Reimoser

Country Managing
Partner EY Österreich
Leiter Financial
Services

Wagramer Straße 19
1220 Wien

gunther.reimoser@at.ey.com



Armin Schmitt

Partner EY Österreich
Leiter Financial
Services Banking

Wagramer Straße 19
1220 Wien

armin.schmitt@de.ey.com

Methodik

EY European Financial Services Boardroom Monitor

- Befragung von 302 europäischen institutionellen Investoren, die in europäische Banken, Versicherungen oder Vermögensverwalter investieren (Zeitraum Januar bis Mai 2022)
- Hauptsitz der befragten Unternehmen:
 - UK 202
 - Schweiz 34
 - Deutschland 33
 - Frankreich 33
- Analyse der Zusammensetzung der Aufsichtsräte bzw. vergleichbarer Gremien von 99 führenden europäischen Unternehmen aus der Finanzbranche
- Sektoren:
 - Banking & Capital Markets
 - Insurance
 - Wealth & Asset Management

Hauptsitz der analysierten Unternehmen

▶ UK	18
▶ <i>Inbound*</i>	12
▶ Deutschland	10
▶ Schweiz	10
▶ Frankreich	9
▶ Italien	9
▶ Schweden	8
▶ Niederlande	6
▶ Spanien	5
▶ Belgien	4
▶ Österreich	2
▶ Dänemark	2
▶ Finnland	2
▶ Norwegen	2



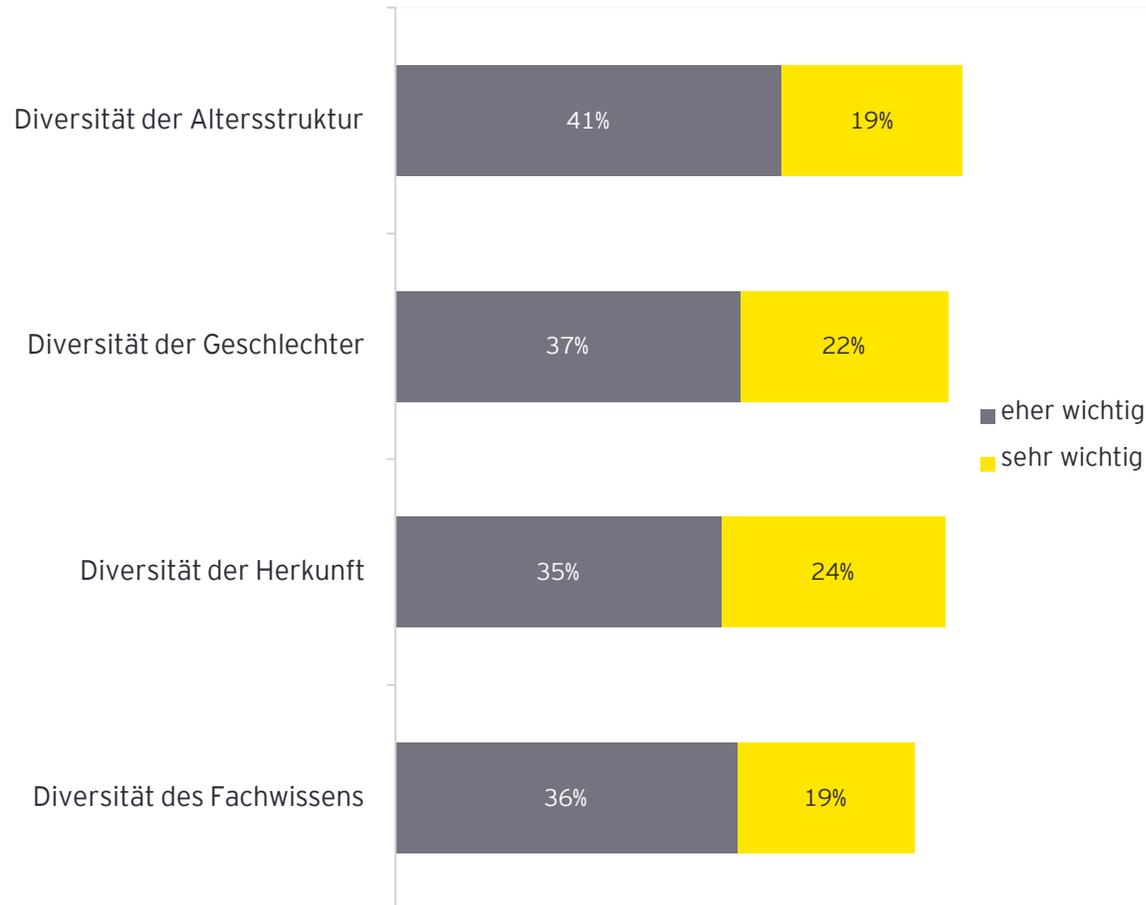
**Unternehmen mit Sitz außerhalb Europas aber mit signifikanter Geschäftstätigkeit in Europa*

Erwartungen

Welche Anforderungen
Investor:innen an
Unternehmen haben

Anforderungen von Investoren an Unternehmen

„Wenn Sie sich die Aufsichtsräte europäischer Finanzdienstleistungsunternehmen ansehen, inwieweit beeinflussen die folgenden Kriterien Ihre Entscheidung zu investieren?“ Anteil wichtig/sehr wichtig



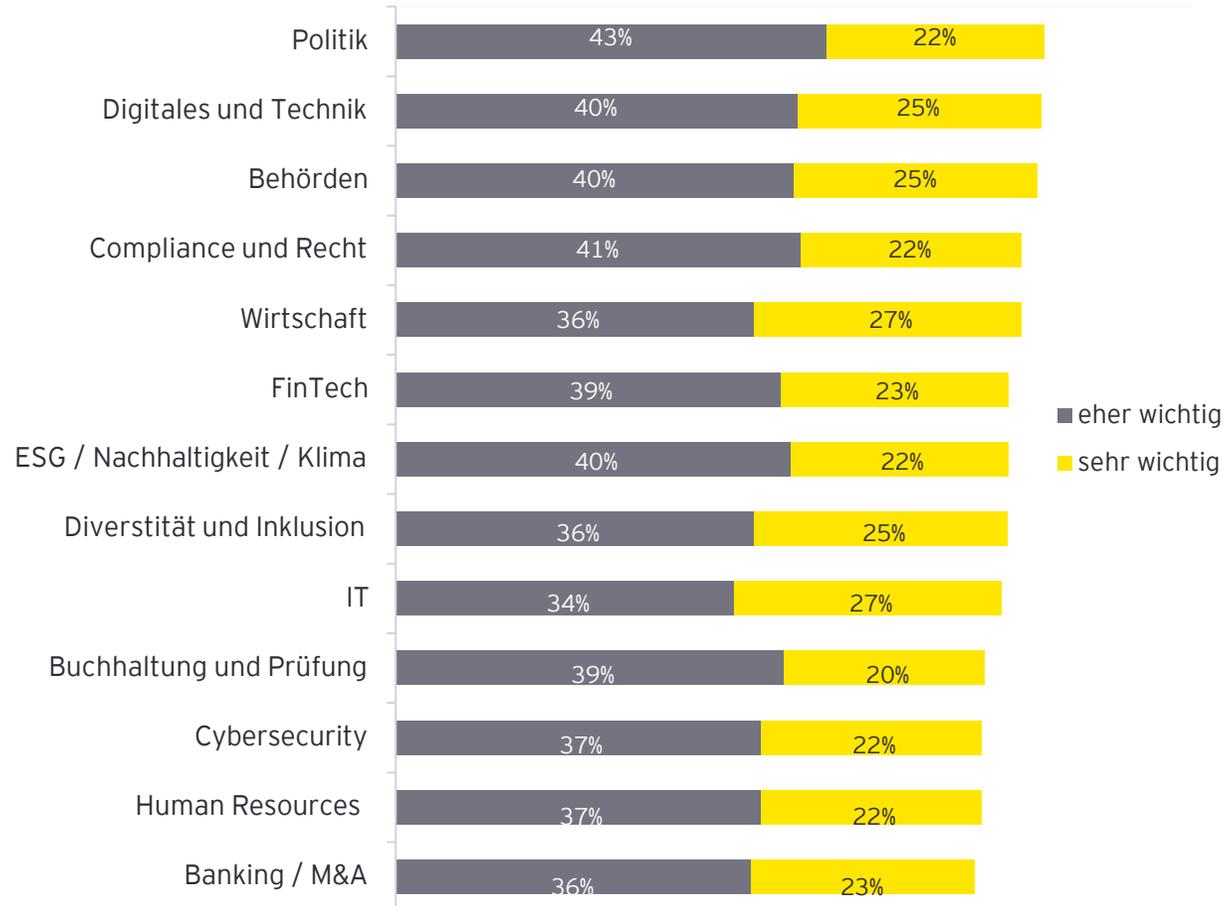
Ein ausgeglichenes Verhältnis bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats: Für Investoren wird dies immer wichtiger.

Dabei spielen für die Anleger sowohl das Verhältnis von Frauen und Männern eine Rolle, aber auch das Alter der Aufsichtsräte ist ein Kriterium auf das Experten achten, wenn sie eine Investition in Erwägung ziehen.

Ein ausgeglichenes Verhältnis was Herkunft und Fachwissen der Aufsichtsräte angeht, ist für die Entscheidungen der Investoren wichtig.

Anforderungen von Investoren an Fähigkeiten und Erfahrungen von Aufsichtsräten

„Wie wichtig sind Fähigkeiten, das Fachwissen und die Erfahrung der Aufsichtsratsmitglieder in den folgenden Bereichen, wenn es darum geht, das Unternehmen zu einer attraktiven Investition zu machen?“ Anteil „eher wichtig“ / „sehr wichtig“



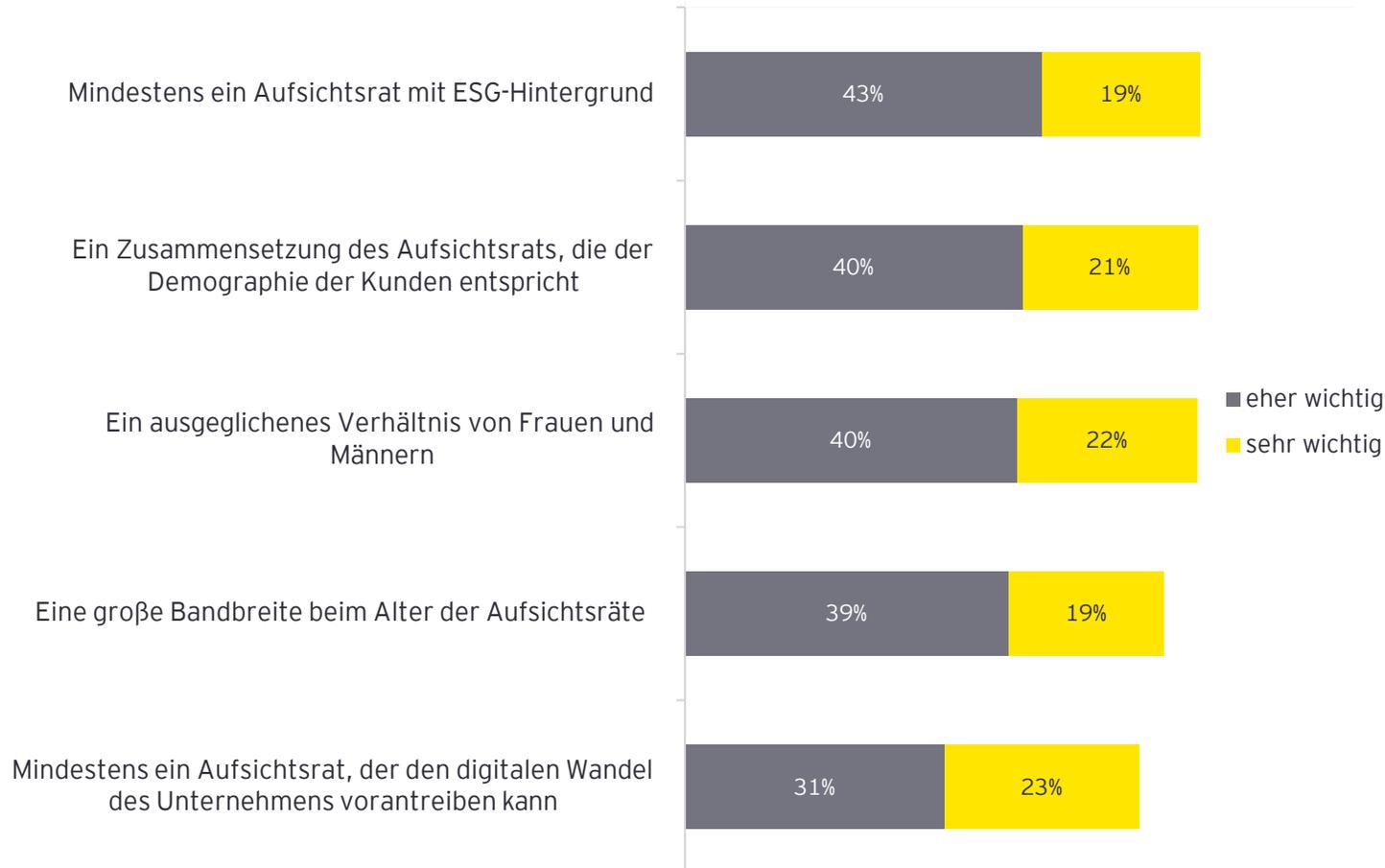
Fähigkeiten und Fachwissen gefragt: Breit gefächert soll es sein und aus möglichst vielen Disziplinen kommen, das Fachwissen der Aufsichtsräte. Zumindest wenn es nach den Investoren geht.

Als besonders wichtig schätzen die meisten befragten Anleger die wirtschaftliche Kompetenz sowie das Fachwissen im Bereich der Informationstechnologie ein (jeweils 27 Prozent in der Kategorie „sehr wichtig“).

Knapp dahinter liegen mit jeweils 25 Prozent Digitales und Technik, Wissen um die Arbeit von und in Behörden, sowie Diversität und Inklusion.

Anforderungen von Investoren an Fähigkeiten und Erfahrungen von Aufsichtsräten

„Welche Kriterien sollten Aufsichtsräte von Finanzunternehmen erfüllen?“ Anteil „eher wichtig“/„sehr wichtig“

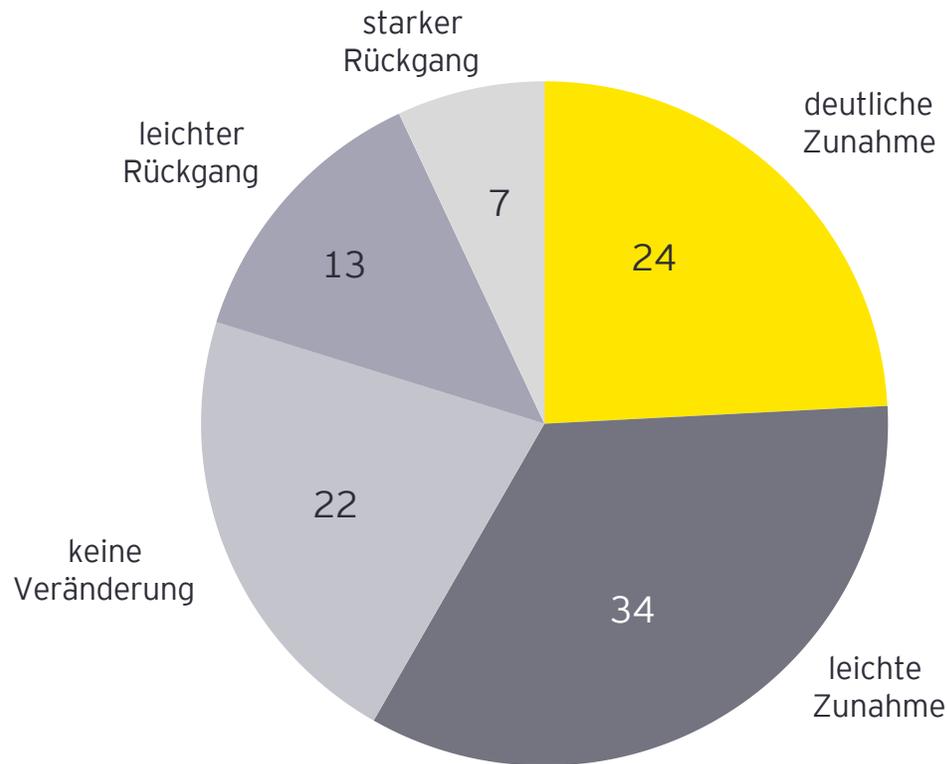


ESG- und digitale Transformation: Investoren wünschen sich zu diesen Themenkomplexen der Zukunft jeweils mindestens einen Verantwortlichen in jedem Aufsichtsrat, der diese Entwicklungen vorantreibt.

Jeweils knapp zwei Drittel der Anlage-Experten beurteilen außerdem eine den Kunden entsprechende Zusammensetzung des Aufsichtsrats, ein ausgeglichenes Verhältnis von Frauen und Männern, sowie eine große Bandbreite was das Alter der Aufsichtsräte angeht als eher bis sehr wichtig.

Mehrheit der Investoren rechnet mit steigender Aktionärskritik an Aufsichtsräten

„Glauben Sie, dass es in den nächsten fünf Jahren zu einer Zunahme oder Abnahme von Anlegeraktionen auf Hauptversammlungen kommen wird, z. B. durch Abwahl von Aufsichtsratsmitgliedern oder durch Vorschläge für neue Vorstandsmitglieder, um einen vermeintlichen Mangel an Erfahrung oder Vielfalt in bestimmten Bereichen zu beheben?“



Planen die Aktionäre den Aufstand? Die Zeiten, in denen Investoren die Arbeit der Aufsichtsräte auf Hauptversammlungen einfach nur abnickten, sind vorbei.

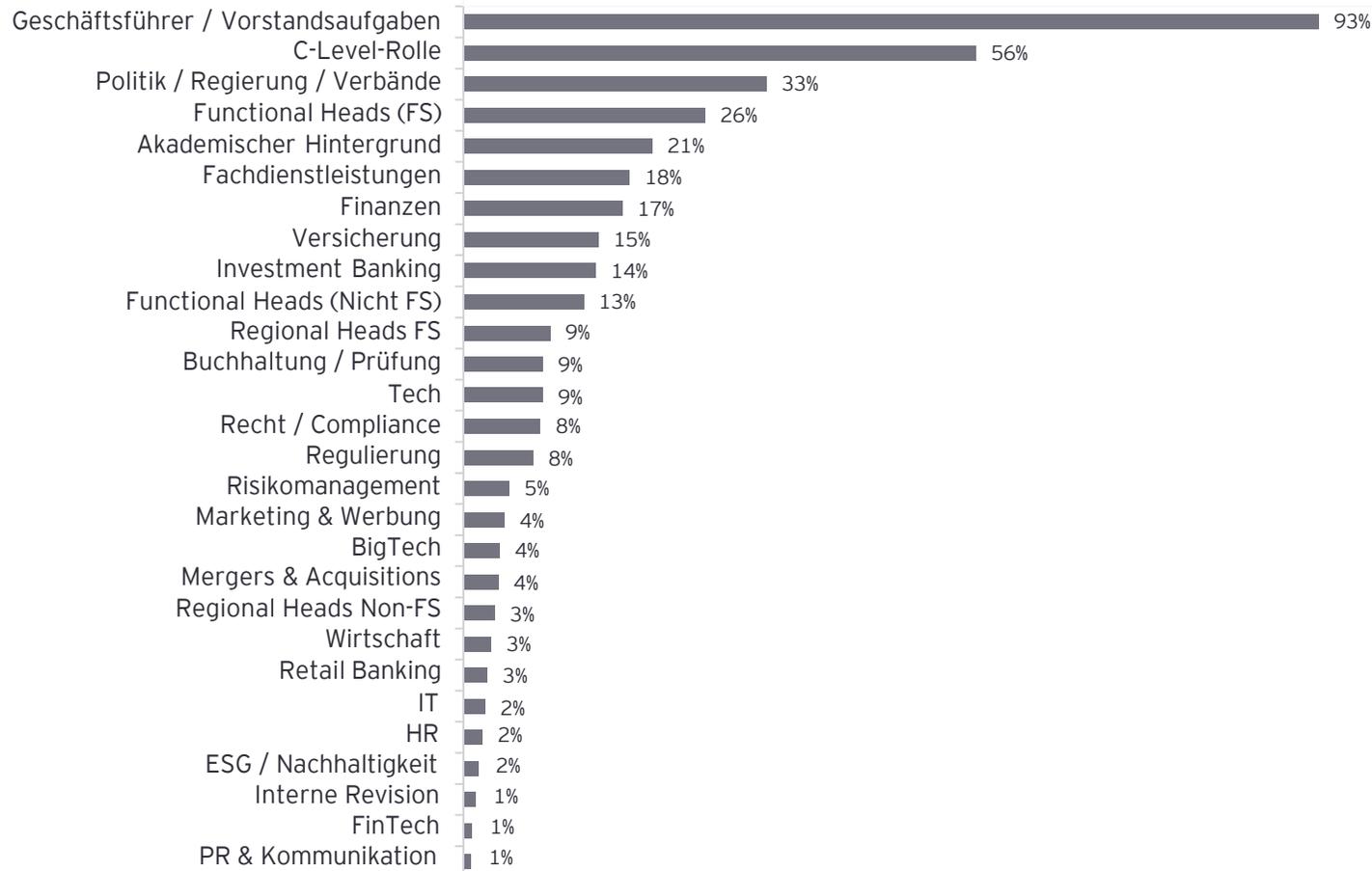
Fast jeder vierte Investor (24 Prozent) sagt, dass er mit einer deutlichen Zunahme von Kritik durch Aktionäre an Aufsichtsräten rechnet - etwa indem Aufsichtsratsmitglieder auf Hauptversammlungen abgewählt oder neue vorgeschlagen werden. Weitere 34 Prozent gehen von einer leichten Zunahme aus.

Nur jeder Fünfte (20 Prozent) rechnet dagegen mit einem Rückgang bei Aktionärskritik - fast ebenso viele (22 Prozent) gehen von keiner Veränderung aus.

Realität

Zusammensetzung und
berufliche Hintergründe
der Vorstände
in den Unternehmen

Fast alle Aufsichtsräte haben oder hatten auch andere Aufsichtsratsmandate - nur sehr wenige mit ESG-Erfahrungen



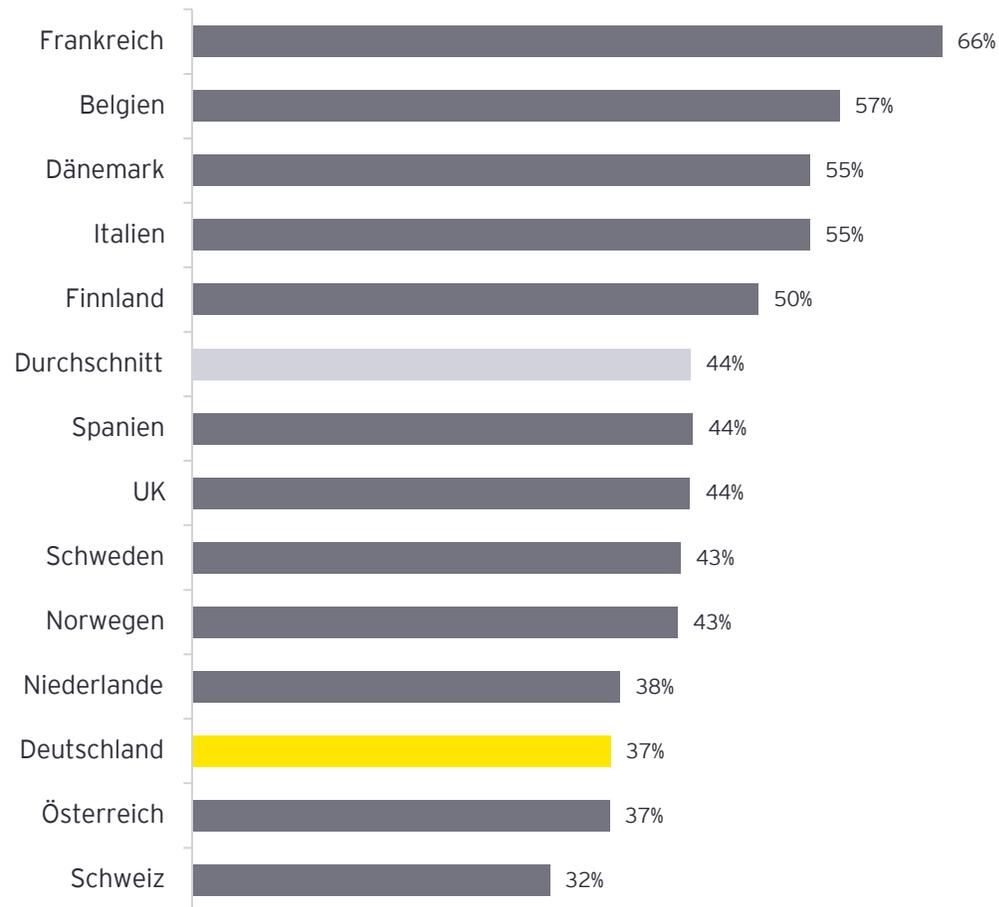
Zufrieden ist der Großteil der befragten Investoren damit, wie europäische Finanzdienstleistungsunternehmen die „traditionellen“ Bereiche Vorstandserfahrung, Politik, Buchhaltung, Recht und Compliance behandeln.

Die Zahlen belegen dies deutlich: Insgesamt hatten fast alle Aufsichtsräte (93 Prozent) zuvor bereits andere Aufsichtsratsmandate inne. Mehr als jeder Zweite (56 Prozent) hatte oder hat eine Vorstandsrolle in einem anderen oder dem gleichen Unternehmen.

Auch auf Erfahrungen aus Politik, Verbänden und Regierungen kann gebaut werden: Ein Drittel der Aufsichtsräte von Finanzdienstleistungsunternehmen (33 Prozent) kann entsprechende Kompetenzen vorweisen.

Frauenanteil in französischen Aufsichtsräten am höchsten

Anteil von Frauen an der Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder im betreffenden Land

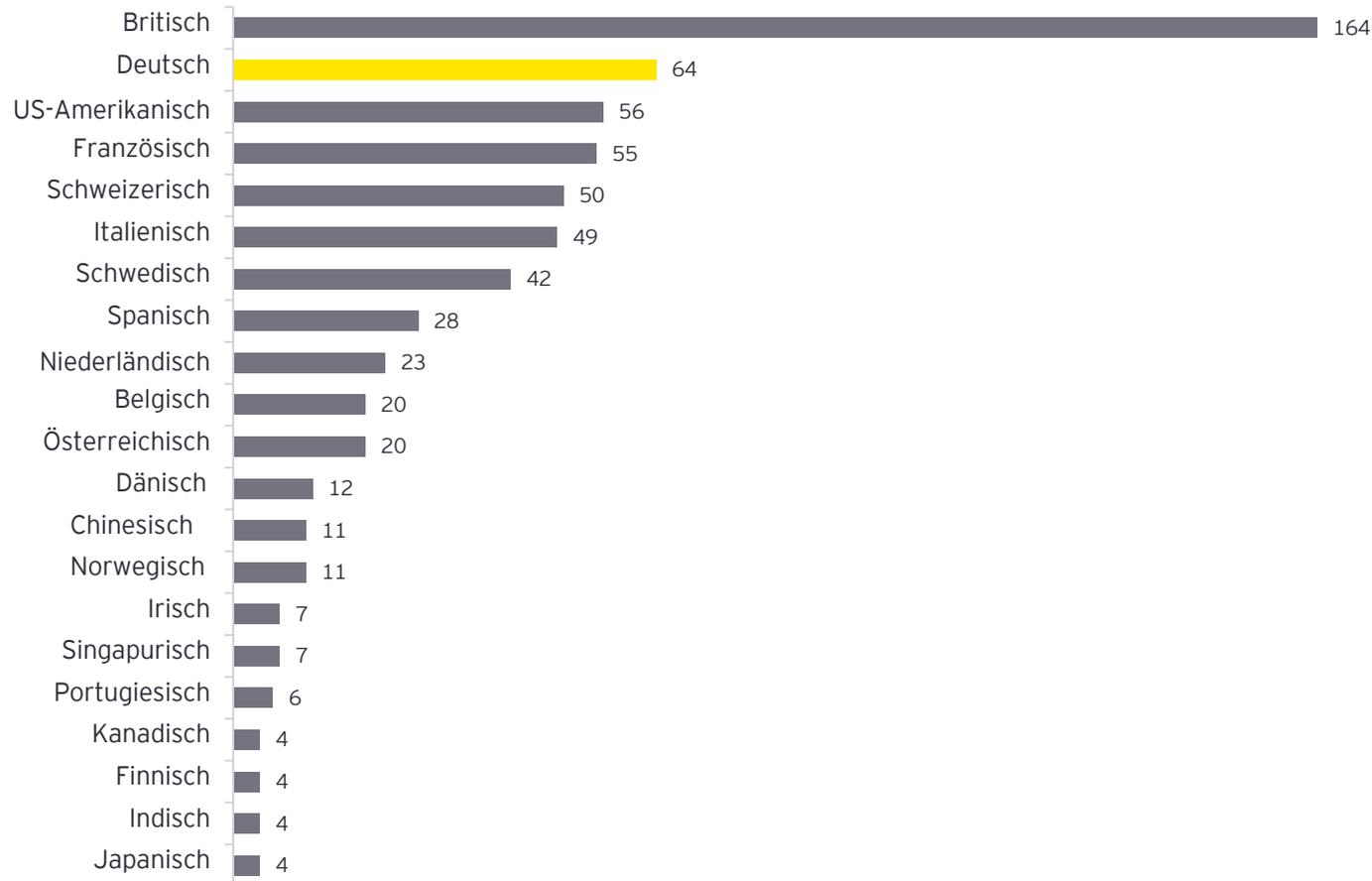


Bei den untersuchten österreichischen Finanzdienstleistungsunternehmen lag der Frauenanteil auf Aufsichtsratsebene bei 37 Prozent – damit liegt Österreich gleichauf mit Deutschland an vorletzter Stelle. Nur in der Schweiz war er mit 32 Prozent noch geringer.

Den höchsten Anteil haben Frauen in Frankreich: Hier sind zwei von drei (66 Prozent) Aufsichtsräten weiblich. Unter den 99 untersuchten Banken und Versicherungen in Europa lag der Durchschnittswert bei 44 Prozent.

Welche Nationalitäten in Europas Top-Finanzunternehmen vertreten sind

Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder mit entsprechender Nationalität in allen untersuchten Unternehmen (doppelte Staatsangehörigkeiten doppelt gezählt)



Mit Abstand den größten Anteil aus Aufsichtsräten stellen die Amtsträger mit britischem Pass. Dies ergibt sich aber auch daraus, dass fast zwei Drittel der befragten Unternehmen ihren Hauptsitz im Vereinigten Königreich haben.

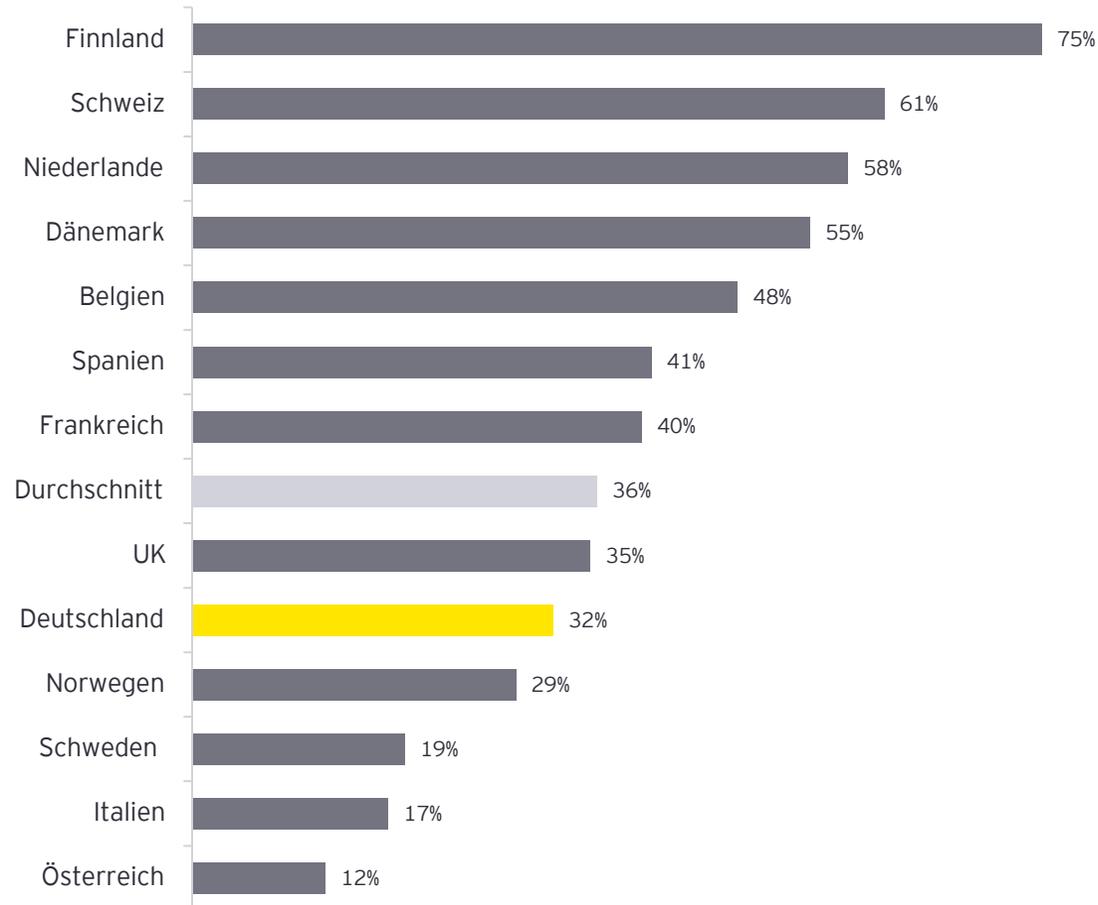
Die Zahl der Aufsichtsräte mit deutschem Pass (64) ist dagegen im Vergleich zu denen mit einem französischen (55) oder schweizerischen (50) deutlich höher - obwohl ähnlich viele Institute analysiert wurden.

Die Anzahl der Aufsichtsräte mit österreichischer Nationalität ist im Vergleich zu der Anzahl der untersuchten Institute hierzulande auffallend hoch.

Insgesamt sind Personen aus 21 Nationen in den Aufsichtsräten der 99 untersuchten Unternehmen beschäftigt.

Anteil von Aufsichtsräten mit ausländischem Pass: im Durchschnitt 36 Prozent

Anteil der Aufsichtsratsmitglieder mit einer Nationalität, die nicht dem Hauptsitz des Unternehmens entspricht



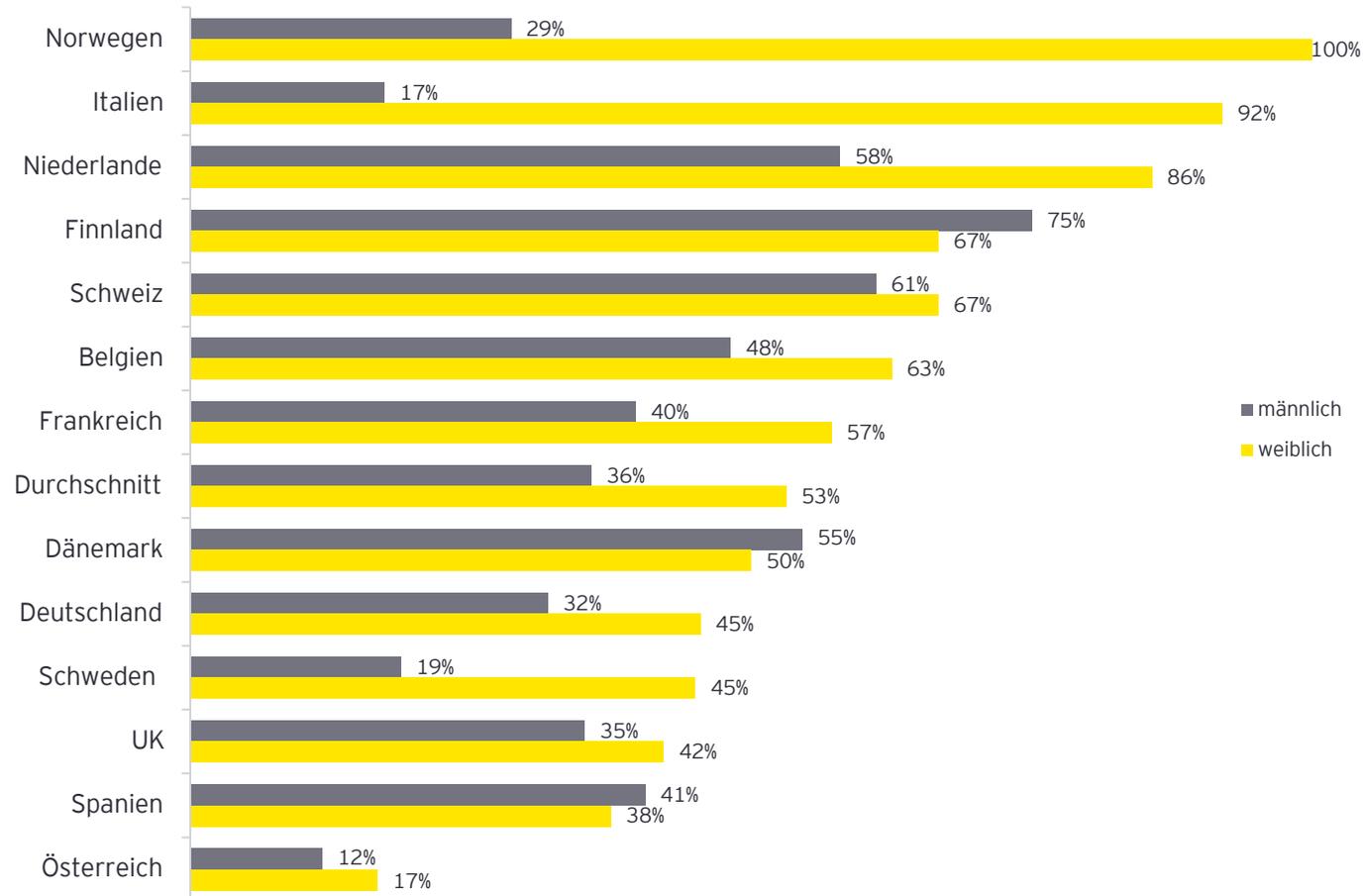
Auch in punkto Internationalität ist bei vielen Finanzunternehmen noch Luft nach oben: Nur etwas mehr als ein Drittel (36 Prozent) der Aufsichtsräte in den 99 untersuchten Top-Finanzdienstleistungsunternehmen hat einen ausländischen Pass.

In Österreich ist der Internationalisierungsgrad unter allen untersuchten Nationen am geringsten – nur 12 Prozent der Positionen sind durch Personen mit einer Nationalität besetzt, die nicht dem Hauptsitz des Unternehmens entspricht.

In Finnland sind es hingegen 75 Prozent, in der Schweiz 61 Prozent und in den Niederlanden 58 Prozent.

Weibliche Aufsichtsratsmitglieder besonders häufig mit ausländischem Pass

Anteil der Aufsichtsratsmitglieder mit einer Nationalität, die nicht dem Hauptsitz des Unternehmens entspricht



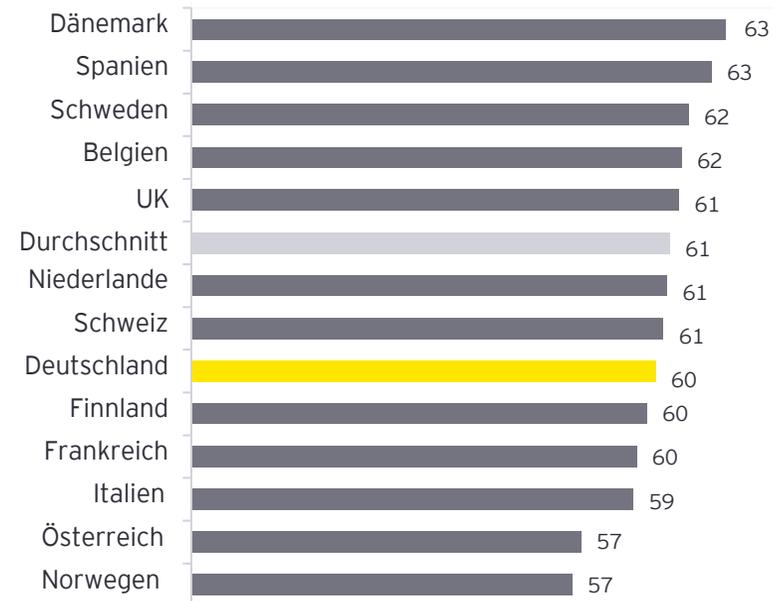
Weibliche Aufsichtsräte besitzen häufiger einen Pass, der nicht dem Hauptsitz des Unternehmens entspricht, für das sie arbeiten. Besonders auffällig ist dies in Norwegen.

Hier kommen weibliche Aufsichtsräte zu 100 Prozent aus dem Ausland. Bei den Männern ist es dagegen nicht einmal ein Drittel. In Italien sieht es ähnlich aus.

Ausnahmen bilden Finnland, Dänemark und Spanien. Hier stellen die Männer den größeren Anteil an Aufsichtsräten, die nicht den Pass des Landes besitzen, in dem sie arbeiten.

Aufsichtsräte europäischer Finanzunternehmen im Schnitt 61 Jahre alt

Durchschnittsalter der Aufsichtsratsmitglieder



Knapp jeder fünfte Investor (19 Prozent) ist der Meinung, dass es sehr wichtig sei, dass Aufsichtsratsgremien in ihrer Altersstruktur möglichst vielfältig sind. Weitere 41 Prozent halten dies für eher wichtig. Auch hier klaffen Wunschvorstellung der Investoren und Realität (noch) auseinander.

Österreichs Institute haben im Vergleich zu anderen Ländern eine jünger Altersstruktur in den Aufsichtsräten - im Schnitt sind die Aufsichtsräte in Österreich 57 Jahre alt. So jung sind Aufsichtsräte sonst nur in Norwegen.

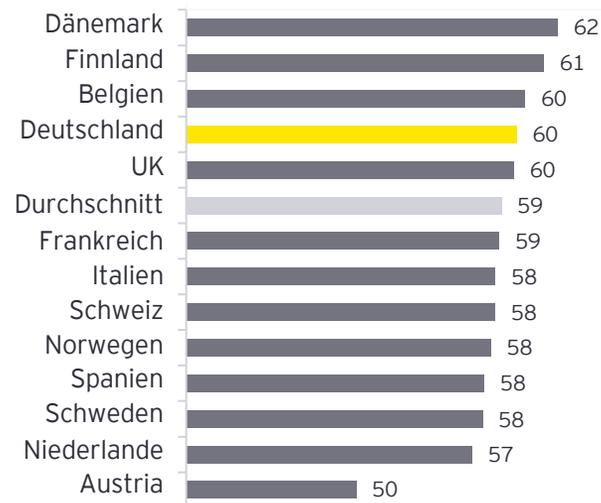
Weibliche Aufsichtsratsmitglieder meist jünger als männliche

Neben der inhaltlichen Ausrichtung - beispielsweise in den Bereichen Nachhaltigkeit und Zukunftstechnologien - spielt Diversität für die Aktionäre eine immer größere Rolle - beim Geschlecht und beim Alter. Vor allem hier gibt es aus Sicht der Investoren Handlungsbedarf.

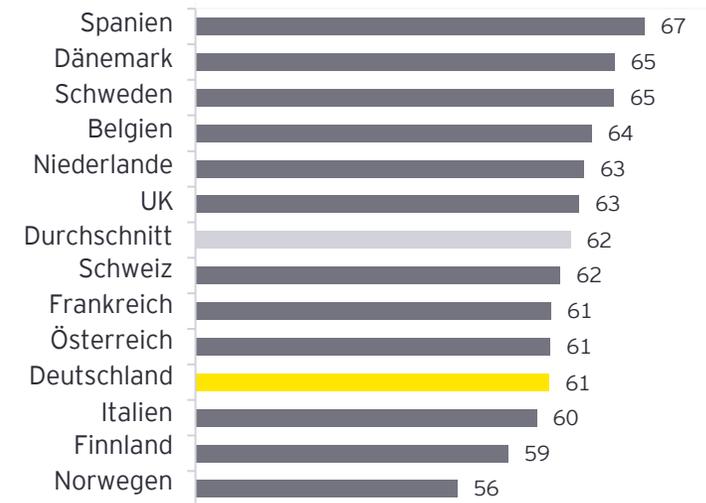
Die Befragung der 99 Top-Finanzdienstleister zeigt: männliche Aufsichtsräte sind meist älter als weibliche. Das trifft auch in Österreich zu, wo das Durchschnittsalter weiblicher Aufsichtsratsmitglieder bei 50 liegt, wohingegen männliche Aufsichtsratsmitglieder im Schnitt 61 Jahre alt sind.

Deutschland bildet im internationalen Vergleich eine Ausnahme: Frauen sind hierzulande im Schnitt zwei Jahre älter als der internationale Durchschnitt. Bei den Männern ist es umgekehrt: Männliche Aufsichtsräte sind im Schnitt ein Jahr jünger im Verhältnis zum internationalen Vergleich.

Durchschnittsalter der weiblichen Aufsichtsratsmitglieder

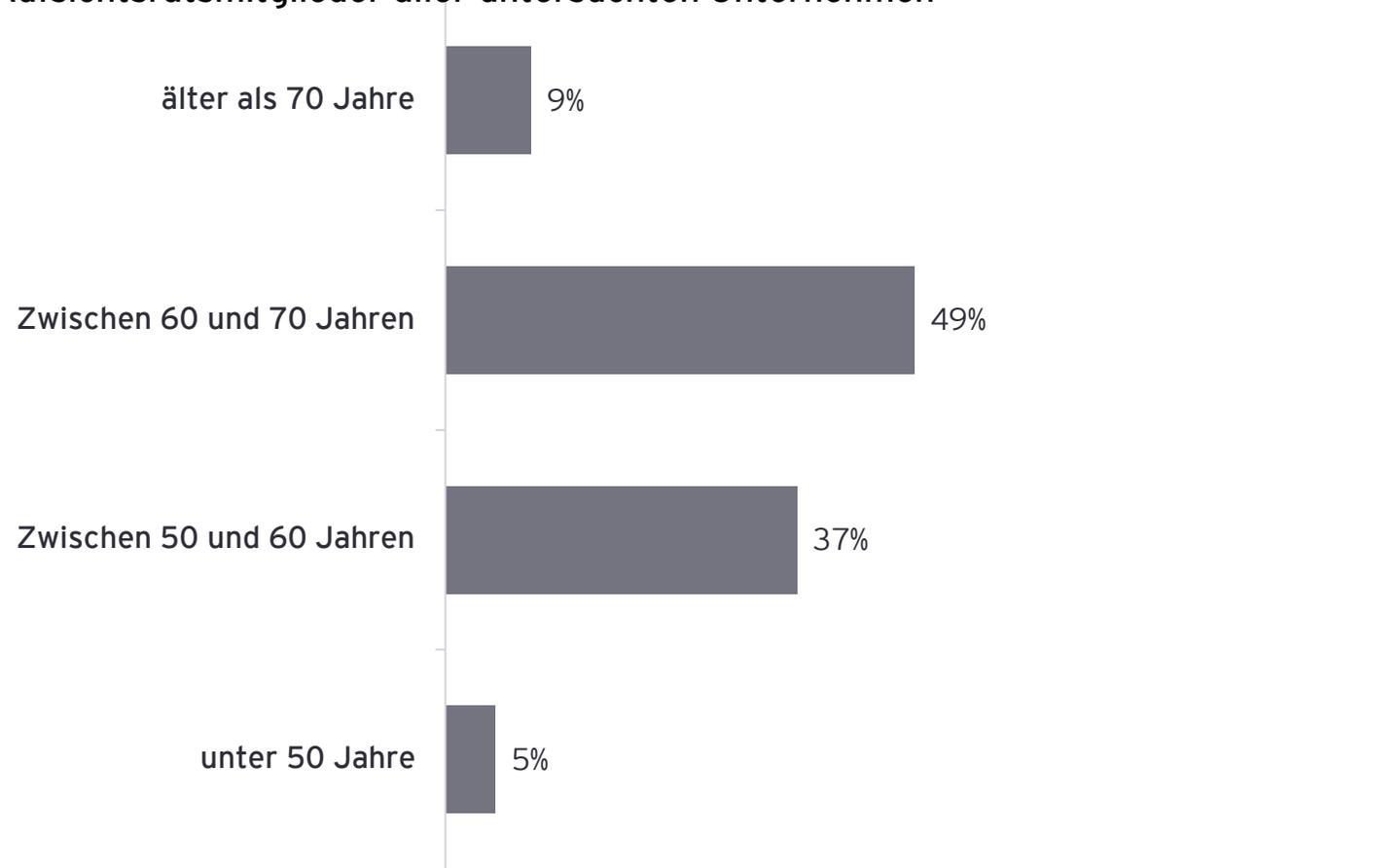


Durchschnittsalter der männlichen Aufsichtsratsmitglieder



Altersstruktur: Mehr Aufsichtsräte über 70 als unter 50

Anteil von Aufsichtsratsmitgliedern der jeweiligen Altersklasse an der Gesamtzahl der Aufsichtsratsmitglieder aller untersuchten Unternehmen

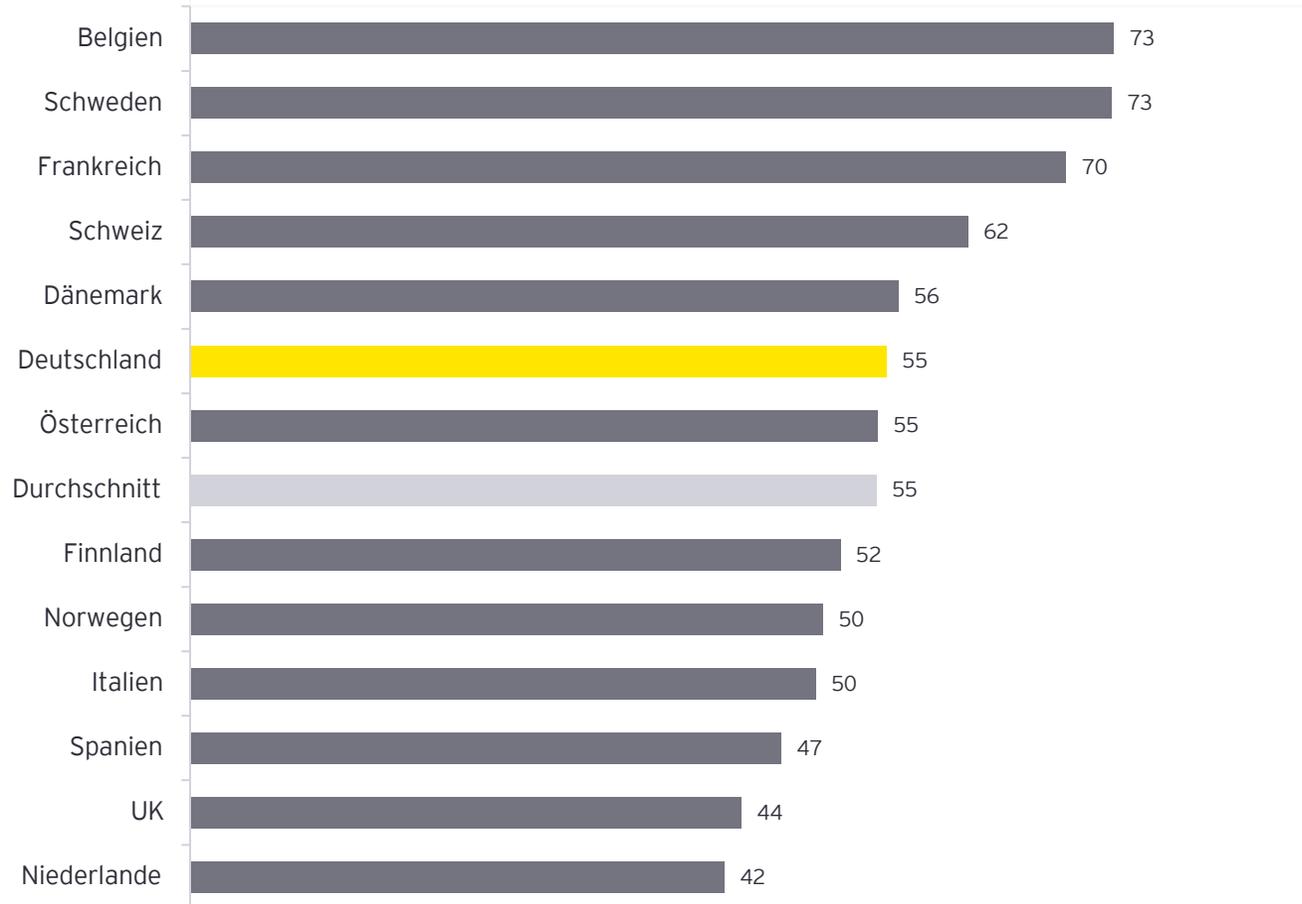


Nur knapp fünf Prozent der Aufsichtsratsmitglieder in den 99 untersuchten Top-Finanzunternehmen sind unter 50 Jahre alt, der Anteil der über 70-Jährigen ist dagegen fast doppelt so hoch (neun Prozent).

Fast die Hälfte (49 Prozent) der Aufsichtsräte ist zwischen 60 und 70 Jahren alt. Im Schnitt sind die Mitglieder 61 Jahre alt - am jüngsten in Österreich (57) und Norwegen (57) und in Dänemark am ältesten (63).

Aufsichtsräte belgischer und schwedischer Finanzunternehmen besonders lang im Amt

Durchschnittliche bisherige Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder im betreffenden Land in Monaten



In belgischen und schwedischen Finanzunternehmen arbeiten die Aufsichtsräte am längsten - 73 Monate sind es im Schnitt.

Österreichische Amtsträger sind dagegen im Schnitt 55 Monate im Amt - und liegen damit im Mittelfeld. Die kürzeste Amtszeit haben Aufsichtsräte in den Niederlanden.

EY | Building a better working world

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie die Nutzung von Daten und modernsten Technologien bei der Erbringung unserer Dienstleistungen.

Ob Wirtschaftsprüfung (Assurance), Steuerberatung (Tax), Strategie- und Transaktionsberatung (Strategy and Transactions) oder Unternehmensberatung (Consulting): Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Service Portfolio von EY.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle österreichischen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Österreich ist EY an vier Standorten präsent.

© 2022 Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved. | ED None

Diese Präsentation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Es besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen.

ey.com/at